

1 Einleitung	
Motivation	1
Relevanz	2
2 Frühe Intervention: Ausgangspunkte	
Direkte und indirekte Intervention	4
Interventionsformen	4
Frühe Intervention auf direkter Grundlage	5
Frühe Intervention auf indirekter Grundlage ...	8
Direktes oder indirektes Vorgehen?	17
Frühe Intervention	
aus kindzentrierter Sicht	18
Häufige Praxis: abwarten statt eingreifen	18
Begründung früher Sprachintervention	21
Folgerisiko von Sprachentwicklungsstörungen	23
Frühe Intervention	
aus elternzentrierter Sicht	25
3 Elternarbeit	
Elternarbeit gestern und heute	35
Laienmodell	35
Ko-Therapeutenmodell	36
Kooperationsmodell	36
Rahmenmodell der pragmatischen Elternpartizipation	36
Formen von Elternarbeit	37
Elterninformation	37
Eltern-Ko-Therapie	37
4 Schritte in den Dialog – theoretische Grundlagen	
Spracherwerbstheoretische Einordnung ..	42
Interaktionistisches Erklärungsmodell und soziales Lernen	42
Pragmatisches Erklärungsmodell – Spracherwerb im sozialen Kontext	43

.....	1
Ausgangslage und Einordnung	2
Zielgruppe	3
Situationen und Bestandsaufnahme ...	4
Ausgangslage elternzentrierter Sprachintervention	25
Von Eltern subjektiv erlebte Belastung	26
Konsequenz: Verankerung der Eltern-Kind- Situation im Interventionskonzept?	27
Begründung elternzentrierter Intervention	27
Wirksamkeit früher Intervention	31
Methodische Aspekte bei der Beurteilung von Wirksamkeit	31
Allgemeine Charakteristika und sprachbezogene Ergebnisse von Frühinterventionsstudien	32
.....	35
Elterntraining	37
Elternberatung	38
Elterncoaching	38
Chancen und Grenzen von Elternarbeit ...	39
Voraussetzungen für Elternarbeit	39
Voraussetzungen auf Seiten der Eltern	39
Voraussetzungen auf Seiten des Therapeuten ..	40
Sprachliche Einführung	42
Kontinuität vorsprachlicher und sprachlicher Entwicklung?	44
Allgemeiner Zusammenhang	44
Kontinuitätshypothese	44

Unterstützungsrahmen	
für den Spracherwerb	45
Kulturelle und kognitive Grundausstattung ...	46
Sozialer Unterstützungsrahmen: Routine und Format	47
Sprachlicher Unterstützungsrahmen: Anpassung der Umweltsprache	48

5 Schritte in den Dialog – ein Elternteil mit sprachentwicklungsverzögerungen

Therapeutische Zielsetzung	63
Arbeitsschwerpunkte	64
Anbahnung und Förderung von intentionaler Kommunikation	64
Anbahnung bzw. Festigung gemeinsamer Aufmerksamkeit	65
Etablierung und Aufrechterhaltung eines dialogischen Handlungsrahmens	66
Anregung von Imitation und verbaler Produktion	67
Generalisierung erlernter Techniken im Alltag .	69
Struktur des Eltern-Kind-Programms	70
Organisatorischer Rahmen	70
Interventionsprinzipien und Interventionstechniken	73
Exkurs: Wie operantes Lernen funktioniert ...	74

6 Materialanhang

M1 Kommunikationsbeobachtung	94
M2 Programminformation	95
M3 Elterninformation 1	96
M4 Beobachtungsbogen 1	97
M5 Auswertungsschablone Beobachtungsbogen 1	98
M6 Beobachtungsbogen 2	99
M7 Merkblatt 1	100

Literatur

Sachverzeichnis

Erwerb kommunikativer Basisfähigkeiten	50
Meilensteine der prä- und frühlinguistischen Kommunikationsentwicklung	50
Schritte in die Kommunikation	54
Diagnostik	56
Klassifikationsproblem	56
Sprachentwicklungsdiagnostik	56
Kommunikationserfassung	57
Differenzialdiagnostik	61
n-Kind-Programm für Familien arten Kindern	63
Vermittlungsformen	75
Elterninformation	75
Erarbeiten der Interventionsinhalte	76
Üben im Rollenspiel	76
Erprobung durch direkte Anwendung	78
Videoarbeit	78
Selbsttraining	80
Interventionsschritte	81
Interventionsschritt 1: Gründe, sich mitzuteilen – lernen, Kommunikation zu deuten	81
Interventionsschritt 2: Guck mal da! – gemeinsame Aufmerksamkeit herstellen	83
Interventionsschritt 3: Du bist dran! – lernen, sich abzuwechseln	86
Interventionsschritt 4: Bring es auf den Punkt! – das richtige Wort zur richtigen Zeit	88
Interventionsschritt 5: Nutze die Gelegenheit! – sprechen lernen im Alltag	90
Ausblick	92
.....	93
M8 Elterninformation 2	101
M9 Merkblatt 2	102
M10 Elterninformation 3	103
M11 Elterninformation 4	104
M12 Arbeitsblatt 1	105
M13 Elterninformation 5	106
M14 Merkblatt 3	107
M15 Selbsttraining	108
.....	109
.....	115